

schen Arten gemischt, vor Augen führt. Allerdings stehen die interessanten Beobachtungen ziemlich isolirt da, allein sie geben uns die ziemlich bestimmte Aussicht, dass auch noch ferner vielfach ähnliche Verhältnisse werden gefunden werden, wenn nur bei Bestimmung der Formen mit der nöthigen Schärfe und unter Berücksichtigung der feineren Unterschiede verfahren und nicht durch weite Artenfassung und Approximativbestimmungen eine Unregelmässigkeit in die Gruppierung der Faunen hineingetragen wird, die in der Natur nicht existirt.

Lz. Dr. H. B. Geinitz. Das Elbthalgebirge in Sachsen. Erster Theil. Der untere Quader. 4. Lieferung: Die Bryozoen und Foraminiferen des unteren Pläners. Mit Tafeln 24—33. Von Dr. A. Em. Ritter von Reuss.

Die neueste Lieferung dieses überaus wichtigen Werkes, worüber bereits früher in unseren Verhandlungen berichtet wurde (1871 Nr. 10, pag. 173 und Nr. 14, pag. 268) reiht sich würdig an ihre Vorgänger an. Was zunächst die Bryozoen betrifft, so sind dieselben während der cenomanen Periode überall sehr häufig gewesen, und wo das Gestein weniger sandiger Natur ist, sind dieselben auch recht gut erhalten. Aus dem unteren Quader Sachsens führt Herr Professor Reuss 69 Arten auf, von denen 22 den Chilostomen und 47 den Cyclostomen angehören, so dass also die letzteren den Charakter der Fauna bestimmen. Eine grosse Aehnlichkeit dieser sächsischen Bryozoenfauna liess sich nachweisen mit der von Essen an der Ruhr, mit der des unteren Pläners der Schillinge bei Bilin in Böhmen und mit dem französischen Cenoman bei Le Mans. Der Umstand, dass die Bryozoen, vielleicht in Folge eines intensiveren Accomodationsvermögens für wechselnde äussere Verhältnisse und Einflüsse eine grosse verticale Verbreitung besitzen, lässt dieselben als charakteristische Leitfossilien weniger verwenden, und in That hat der untere Quader Sachsens mit den oberen Kreideschichten eine beträchtliche Anzahl Arten gemeinsam. Von Foraminiferen sind nur 13 Species bekannt, die zum grössten Theil kosmopolitische Formen und in den verschiedensten Localitäten und Zonen gefunden worden sind.

Ausserdem führt Herr Professor Reuss als Nachtrag zu Dr. Bölsche's Monographie der Korallen des unteren Pläners (Verh. 1871, Nr. 14, pag. 268) zwei neue Anthozoen des Cenomans von Plauen auf, die der Familie der Isideen angehören und von denen die eine, *Isis tenuistriata*, bereits früher im böhmischen Cenoman gefunden wurde.

K. P. C. W. Gümbel. Ueber zwei jurassische Vorläufer des Foraminiferengeschlechtes *Nummulina* und *Orbitulites*. (Mit 2 Tafeln). Sep. Leonhard und Geinitz Jahrbuch 1872, p. 241—260.

Der Verfasser betont in der in Rede stehenden Mittheilung vor allem den Umstand, wie wenig unsere gegenwärtigen paläontologischen und geologischen Kenntnisse noch geeignet seien, weitergehende negative Schlüsse in Bezug auf die Entwicklung der organischen Formen auf unserer Erde zuzulassen, hebt hervor, dass man unter Formationen und Formationsgrenzen keine absolut fest begrenzten Zeitabschnitte in der Entwicklungsgeschichte der Erde verstehen dürfe (eine Anschauung, die übrigens, wie uns scheint, von der neueren Geologie getheilt wird), und gibt schliesslich die Beschreibung und Abbildung von drei neuen Foraminiferenarten und zwar *Nummulites jurassica* aus den Tenuilobatus-Schichten und *Orbitulites praecursor* und *circumvalvata* aus dem alpinen Lias.

Die genaue, eingehende und sorgfältige Untersuchung und Beschreibung der Genusmerkmale der erwähnten Formen scheint über die richtige Einreihung derselben in die Genera *Nummulites* und *Orbitulites* keinen Zweifel zuzulassen.

K. P. B. Richter. Untersilurische Petrefacten aus Thüringen. (Zeitschrift d. deutschen geol. Gesellschaft 1872.)

Aus den zwischen den Graptolitenschiefen und den Pykodeschichten Thüringens liegenden Gesteinen waren bisher nur undeutliche Fossilreste bekannt geworden und dieselben wurden nun ihrer Lage wegen als untersilurisch gedeutet; in neuerer Zeit erst sind deutlichere Petrefacten in diesem Complexe gefunden worden, nach welchen die thüringische Fauna eine Stelle zwischen der Fauna von Hof und der ersten Phase der zweiten Fauna, somit ein ziemlich tiefes Niveau im Untersilur einnimmt. Die aufgefundenen Formen sind: *Calymene sp.*, *Asaphus marginatus n. sp.*, *Beyrichia excavata n. sp.*, *Orthisina sp.*, *Lingula sp.*, *Discina rediviva n. sp.*, *Obolus cf. minor Barr.* und *Echinospiraerites sp.*